

Info 09 / 2015

Stand: 30.10.15

Rückblick

Die Mitgliederversammlung war sehr gut besucht, der Gemeindefaal brechend voll. Bei den aktuellen Themen Ausbau Schanzstraße, Bebauungsplan Schulgelände, Aufwertung Sieboldswäldchen und Schließung der Kupsch-Filiale wurde lebhaft diskutiert.



40 Ehrungen für 25-, 30-, 40-, 50-, und 60 Jahren Mitgliedschaft standen an. Leider konnte ein Teil aus verschiedenen Gründen nicht kommen. Als Präsente gab es neben einer neu gestalteten Urkunde Einkaufsgutscheine unserer Partnerfirma BayWa. Die Ehrungen führten Stadträtin Lehrieder und Vorstandsmitglied Hirth durch. Hier eine Auswahl der Geehrten.



Das Referat „**Energiewende: Photovoltaik für Eigennutzung?**“ mit Hans Ullrich fand große Beachtung, so dass die Überziehung von der veranschlagten halben Stunde auf mehr als eine interessiert akzeptiert wurde. Hätten wir diese Resonanz geahnt, wäre ein eigener Abend zu diesem Thema sinnvoller gewesen. Aber das können wir sicher nachholen.

Nahversorgung

Unter Leitung von Andre Hahn (Stadt Würzburg) engagiert sich eine Gruppe aus Vereinsvorständen, Pfarrgemeinderäten, Stadträten und Fraktionen, um schnellstmöglich die Lücke der Nahversorgung wieder zu schließen. Natürlich können alle nicht vorgeben, was die Besitzerin der Immobilie mir ihr vorhat. Sicher ist aber zumindest, dass im Bebauungsplan dieser Bereich grundsätzlich für solche Baumaßnahmen Nahversorgung reserviert bleibt. Das Gelände zwischen Schule und Wohnhäusern Peter-Schneider-Str. will die Stadtbau bebauen. Hinzu kommt dort eine mehrzügige Kindertagesstätte. Ballplatz und Aschenbahn der Schule werden näher zur Schule hin verlegt. Die Sternwarte bleibt selbstverständlich erhalten. Mehr dazu weiter hinten im Rundschreiben.

Sieboldwäldchen

Die Grünanlage wird begrenzt durch die Zeppelinstraße und den Sanderheinrichsleiteweg, sowie durch das Sportgelände. Ende des 19. Jahrhunderts wurden die Pflanzungen durch den 1874 gegründeten Verschönerungsverein vorgenommen und das neue Wäldchen nach dem Würzburger Japanforscher Philipp Franz von Siebold benannt. Als die Trimm-Dich-Welle rollte, wurde dort der erste „Vita-Parcour“ Würzburgs installiert. Für uns ist das Wäldchen Namensgeber unserer Siedlergemeinschaft, wurden die ersten Häuser doch seinerzeit im Bereich der Flurbezeichnung Sieboldshöhe gebaut. Keiner ahnte damals, wie weit sich diese Besiedelung ausweiten und welcher große Stadtteil mit der Bezeichnung „Sieboldshöhe“ und später „Keesburg“ hier entstehen würde.



Unser Wäldchen soll externer Teil der Landesgartenschau werden und wird in nächster Zeit vom Gartenbauamt hergerichtet. Die Verkehrswege unterliegen einer Sicherungspflicht, so dass einige Meter links und rechts Gefahrenstellen beseitigt werden müssen. Die Trampelpfade bleiben erhalten. Der Wald bleibt Biosphäre, ein Teil aber auch parkähnlich wie seinerzeit angelegt, er wird nicht wirtschaftlich genutzt.

Spazierwege, -park, Ruhezonen, Bänke, Spielplatz, Bildstock usw. tragen zum Naherholungsgebiet bei. Wir vom Siedlerverein werden uns mit einbringen und vielleicht so etwas wie Patenschaft übernehmen. Das sind wir unserem Namen schuldig. Die Mitgliederversammlung hat dem zugestimmt, so dass wir nun in Abstimmung mit dem Gartenamt konkret planen können.

Unsere möglichen Aktivitäten:

Bildstock: Restaurierung

Hier lassen wir von Steinmetzfirmen Kostangebote erstellen. Um den Bildstock herum könnte man ein kleines Beet anlegen, daneben ein Schild mit Daten aus dem Archiv (z. B. wer hat wann warum den Bildstock aufgestellt)

Hügel: Im Archiv wird er "Siebolds-Tante" genannt. Hier gilt es das Gelände wieder aufzufüllen, damit der Hügel auch wieder ein solcher wird und oben dann Platz bietet für z. B. eine Sitzgruppe aus Baumstämmen. Die Treppe aus Natursteinen muss gerichtet werden, vielleicht sollte auch ein Handlauf hin usw.

Regenhütte: Sie ist eigentlich in Ordnung, gehört aber gereinigt, das Holz neu gestrichen und ein paar Dachschilder repariert. Ein Abfallbehälter und Aschenbecher in der Hütte wären auch praktisch.

Schauen Sie ab und an mal auf die Webseite www.sieboldshoehe.de, wir werden dort aktuell Termine und Neues veröffentlichen.

Straßenbau Schanzstraße

Vorstandsmitglied und Anlieger Inge Grasser berichtete vom Treffen der Schanzstraße, beim dem Dipl.Ing. Neumann vom Tiefbauamt die aktuelle Planung vorstellte und erläuterte.

Bebauungsplan Keesburg

Quelle: <http://www.wuerzburg.sitzung-online.de/BI/to020.asp?TOLFDNR=15912>

1. Für die Grundstücke Fl. Nr. 2431, 2464/121, 2464/117 und 2464/150 Gemarkung Frauenland wird der Bebauungsplan „Goethe-Kepler-Schule“ – Frauenland 47 – und Änderung des Bebauungsplans „Gartenstadt Keesburg (Ostseite)“ – Frauenland 016 – im beschleunigten Verfahren gem. §13a BauGB (Bebauungsplan der Innenentwicklung) aufgestellt.
2. Von der Unterrichtung und Erörterung nach §3 Abs. 1 BauGB (frühzeitige Unterrichtung) wird gem. §13 Abs. 2 Nr. 1 BauGB abgesehen.
3. An der Abstimmung und Beratung über diesen Bebauungsplan haben Mitglieder des Stadtrates, auf die der Art. 49 GO anwendbar wäre, nicht teilgenommen.

Begründung:

Das Plangebiet befindet sich im Stadtteil Frauenland im Bereich Keesburg. Das Gebiet ist größtenteils bebaut, allerdings werden durch die Goethe-Kepler-Schule die großen Freiflächen teilweise nicht genutzt und können somit einer Nachverdichtung zugeführt werden.

Die Stadtbau Würzburg GmbH möchte im östlichen Bereich der Schule weitere Geschosswohnungsbauten errichten, diese bilden dann mit den bereits bestehenden Gebäuden auf Fl.Nr. 2431 eine Einheit.

Auf dem Gelände der Goethe-Kepler-Schule soll außerdem eine 4-gruppige Kindertageseinrichtung untergebracht werden.

Das Grundstück Fl.Nr. 2464/121 wurde bisher noch nicht von einem Bebauungsplan überplant. In dem Gebäude ist ein Lebensmittelladen („Kupsch“-Markt auslaufend) untergebracht. Diese Nutzung soll weiterhin planungsrechtlich gesichert werden.

Die Stadt Würzburg beabsichtigt das Gebiet im östlichen Bereich als allgemeines Wohngebiet, die Goethe-Kepler-Schule als Gemeinbedarfsfläche und den südwestlichen Bereich (Fl. Nr. 2464/121) als Gemischte Baufläche auszuweisen. Hierfür wird der Bebauungsplan „Goethe-Kepler-Schule – Frauenland 47- und Änderung des Bebauungsplans „Gartenstadt Keesburg (Ostseite)“ – Frauenland 016 – im beschleunigten Verfahren gem. §13a BauGB aufgestellt.

Im Zuge der Umgestaltung dieses zentralen neuen Wohngebiets und im Zusammenhang mit der Nahversorgung muss es erlaubt sein, über die Erreichbarkeit der Keesburg nachzudenken. Läden brauchen Umsatz und Gewinn, um existieren und investieren zu können. Wer findet von der Uni oder von der FH kommend den Zugang zum „Keesburger Marktplatz“? Am Schwimmbad links einbiegen und dann: Einfahrt verboten Kettelerstr., rechts in Damaskhestr: nur für Anlieger. Wer fährt als Ortsunkundiger links in den Abtsleitenweg über die Peter-Schneider-, Johann-Kepler-Str. zum Marktplatz?

Am Schwimmbad vorbei darf man an der Kreuzung Sanderroth/Keesburg/ Sanderheinrichsleiten nur geradeaus in die Keesburgstraße fahren. Wer trotzdem links abbiegt, fährt meist schnell die Ebertsklinge runter. Kein Anreiz, weiter nach hinten zum Einkaufen zu fahren.

Mit dem Bus zum Einkaufen. Wo hält der 6er am Marktplatz? Also runter fahren zum Kupsch Brettreichstraße? Und wo hält dort der Bus?

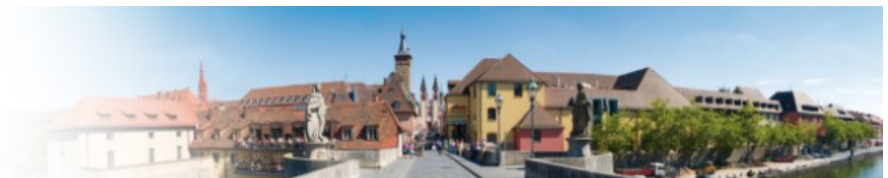
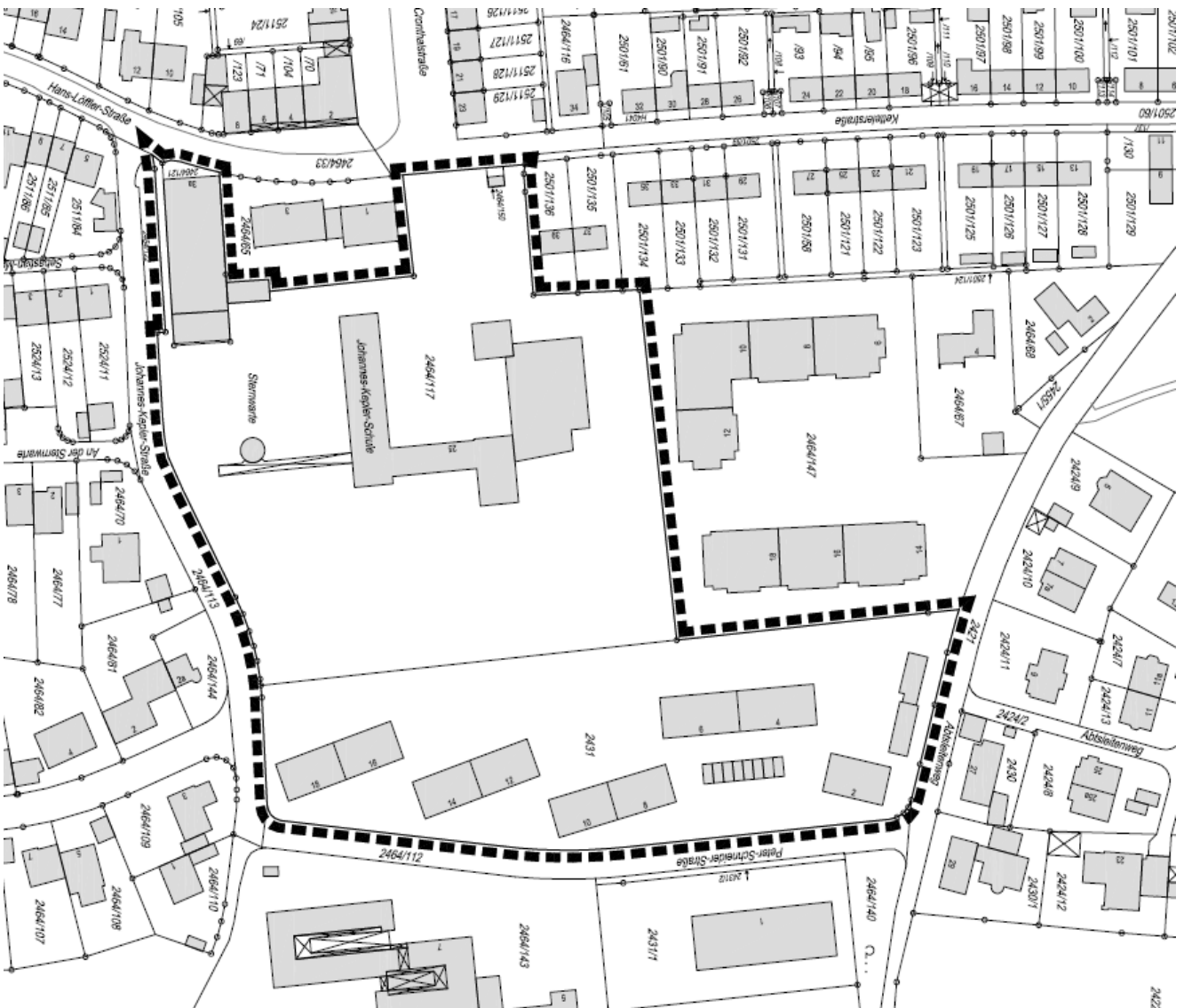
Wie gesagt, mal nachdenken, es gibt sicher eine Lösung, mit der alle zufrieden sein können.

21. 10. 2015

Pflegearbeiten im Sieboldswäldchen

Das Gartenamt lässt ab Ende Oktober 2015 im Sieboldswäldchen Pflegearbeiten durchführen. Entlang der Hauptwege wird die Verkehrssicherheit hergestellt, an den Trampelpfaden werden keine Sicherungsarbeiten durchgeführt. Weiterhin wird, abgehend von den Hauptwegen mit ei-

ner Tiefe von jeweils ca. 10 Metern, der Waldrand gepflegt. Um Hauptbaumarten zu fördern und den parkartigen Charakter zu erhalten, werden dazu Schößlinge und Unterwuchs entfernt. Die ökologisch bedeutsamen Kernbereiche des Waldes bleiben unberührt.



22. 10. 2015

Sehr geehrte Keesburgerinnen,
sehr geehrte Keesburger,

in den letzten Jahrzehnten ist die Verkaufsfläche in den Einzelhandelsbranchen in Deutschland kontinuierlich gestiegen. Der Konsument wünscht ein noch vielfältigeres Angebot an Waren, der Flächenbedarf steigt und die innerstädtischen Standorte werden dafür zu klein, um diese wirtschaftlich betreiben zu können. Dadurch konzentriert sich das Angebot immer mehr auf große und letztlich weniger Standorte, meist am Rande und nicht im Zentrum von Städten und Gemeinden. Für den Betreiber nicht mehr wirtschaftliche Standorte werden aufgegeben. Dieser Vorgang ist leider auch in Würzburg und Umgebung aktuell zu beobachten.

Dadurch verschlechtert sich die Nahversorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs an manchen Orten und ist im Extremfall teilweise nicht mehr gewährleistet. Das Fehlen eines Lebensmittel Ladens und damit der Möglichkeit, frische Waren des täglichen Bedarfs am Ort einzukaufen zu können, stellt dann für viele Einwohner, egal ob aktuell oder zukünftig, ein großes Problem dar.

Sie alle haben ein solches Beispiel direkt vor Ihrer Haustüre, das viele von Ihnen sehr hart trifft: Die Schließung des Kupsch-Marktes in der Hans-Löffler-Straße im Oktober diesen Jahres. Die genauen Gründe der Schließung kennt wohl nur der Betreiber. Aber eines ist sicher: eine Nahversorger muss wirtschaftlich arbeiten können, d. h. er ist auf Kunden angewiesen, die ihre wöchentlichen Einkäufe bei ihm tätigen. Und diese sollten sich nicht nur auf die Besorgung des vergessenen Mehls oder der kurzfristig gebrauchten Butter beschränken.

Im Umfeld der Keesburg hat sich in den letzten Jahren bzgl. der Nahversorgung einiges getan. Denken Sie nur an den am Hubland ansässigen Tegut-Markt, mit einem breiten Angebot an Waren unterschiedlichster Art. Ebenso der Edeka-Markt in der Sanderau bietet mit seinem großen Warensortiment eine attraktive Einkaufsalternative für die mobile Bevölkerung. In Gerbrunn sind neue Discount-Märkte entstanden, die mit ihren Angeboten ebenfalls Kaufkraft anziehen. Kaufkraft, die einem Einzelhändler in der Keesburg dann sicherlich fehlt.

In Zeiten des demografischen Wandels ist die Bewahrung gleichwertiger Lebensverhältnisse ein besonders wichtiges Anliegen. Lebendige Ortskerne und eine funktionierende Nahversorgung sind hierfür unerlässlich.

Aus diesem Grund steht die Stadtverwaltung Würzburg aktuell in Gesprächen mit den verschiedenen Beteiligten und Verantwortlichen, um für diese Lücke, welches der seit Jahrzehnten im Stadtteil heimische Lebensmittelmarkt hinterlassen hat, eine Alternative zu finden. Der Ausgang dieser Gespräche ist ungewiss.

Unser gemeinsames Ziel ist es, die Nahversorgung mit Lebensmitteln und anderen Gütern des täglichen Bedarfs bei Ihnen auf der Keesburg als wesentliches Element der Lebensqualität vor Ort zu sichern.

Flankiert werden diese Maßnahmen durch die aktuelle Beschlussvorlage zur Änderung des Bebauungsplanes „Goethe-Kepler-Schule“, die eine Aufwertung des Standortes durch den Ausbau der Mittagsbetreuung und attraktive Wohnbebauung für die Keesburg bedeutet.

Sollte es uns gelingen gemeinsam mit dem Eigentümer einen neuen Nahversorgungsbetreiber für den Standort Keesburg zu finden, wird der Erfolg auch von Ihnen abhängen. Ihr Konsumentenverhalten wird entscheidend beeinflussen, ob sich ein neuer Markt nachhaltige auf der Keesburg etablieren kann.

Mit freundlichen Grüßen

André Hahn
Stadtbeauftragter Innenstadt und Handel

Stadt Würzburg
Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft, Standortmarketing
Raum 317
Rückermainstraße 2, 97070 Würzburg
Telefon +49 (0)9 31/37 38 32
Telefax +49 (0)9 31/37 34 23 www.wuerzburg.de

Der kurze Draht zur Stadt:

Hier finden Sie Terminkalender, Sitzungen und vor allem (fast) alle Sitzungsunterlagen

<http://www.wuerzburg.sitzung-online.de>

Termine (ohne Gewähr) (Änderungen vorbehalten)

Datum	Tag	Uhrzeit	Aktion	Ort
1. Okt	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"
5. Nov	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"
3. Dez	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"

2016

7. Jan	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"
4. Feb	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"
3. Mär	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"
7. Apr	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"
11.-15. April			Siedlerreise	Schwarzwald
12. Mai	Do	19.00	Stammtisch (5.5. = Feiertag)	"Keesburg – Akropolis"
2. Jun	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"
25. -26. Jun			Sommerfest ULF	Pfarrhof Zu-Rhein-Str.
7. Jul	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"
24. Jul			Sommerfest St.Alfons	Matthias-Ehrenfried-Str. 2
4. Aug	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"
1. Sep	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"
18. Sep	So	10.30	Ökumenischer Gottesdienst	Sieboldbrunnen
6. Okt	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"
3. Nov	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"
1. Dez	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"

Zum Schluss: **Bauernregeln für den Herbst**

'Viel Nebel im Herbst, viel Schnee im Winter'

Es hat zwar schon an ein paar Tage Nebel und Hochnebel gegeben, aber richtig viel Nebel hat der Herbst noch nicht gebracht.

'Oktoberwind, glaub es mir, verkündet harten Winter dir'

Auch hier müssen wir (leider) sagen, dass der Oktober noch nicht viel Wind gemacht hat!

'Ist der Herbst warm und fein, kommt ein scharfer Winter rein'

Der September war der erste Monat seit über einem Jahr, der zu kalt ausgefallen ist. Der Oktober liegt zwar noch auf der warmen Seite, aber die zweite Monatshälfte scheint kälter als normal auszufallen.

Fazit:

Nach den allgemeinen Bauernregeln für den Herbst fällt der Winter wohl eher zu mild aus. Und auch die Bauernregeln aus dem Oktober geben kaum Hoffnung auf einen richtig kalten Winter. Warten wir mal, wie er am Ende tatsächlich ausfällt. (mehr dazu bei [wetter.de](http://www.wetter.de))

<http://www.wetter.de/cms/kommt-der-winter-des-jahrhunderts-auf-uns-zu-2429498.html?s=4ed91&i=59>

Aber: Kein seriöser Wetterexperte wagt Prognosen über drei Tage hinaus.

Siedlerreise 2016

Hochschwarzwald 11. - 15. April 2016

Auch für 2016 haben wir wieder eine Reise geplant. Die Fahrt geht dieses Mal in den Hochschwarzwald. Unser Ziel ist die Kurstadt Bad Krozingen mit dem Mineral-Thermalbad "Vita Classica" am Fuße des Südschwarzwaldes im Herzen des Markgräfler Landes.

Wohnen werden wir im 3*** superior Hotel & Tagungshaus Alla Fonte direkt am Kurpark.

Der Reisepreis beträgt **ca. 470,00 €** pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmerzuschlag **8,00 €**
(für die endgültige Preisgestaltung ist die Anzahl der Teilnehmer ausschlaggebend)

Inklusivleistungen

- Fahrt im modernen Reisebus
- 4 x Übernachtung mit Vital-Frühstücks-Buffer
- 3 x 3-Gang-Wahlmenü
- 1 x Abendessen mit Weinprobe
- 3 Tagesausflüge
- Internetpoint
- Kurtaxe
- Konus-Gästekarte (1 x freier Eintritt in die Vita Classica Therme und andere Vergünstigungen)
- Eintrittsgelder / Führungen

Geplanter Reiseverlauf

Montag Fahrt über Heilbronn, Sinsheim nach Karlsruhe, der Metropole des nördlichen Schwarzwaldes. Der Markgraf Carl Wilhelm von Baden-Durlach gründete 1715 das Schloss Carols-Ruh mit der fächerförmigen Stadt.

Nach der Stadtführung haben wir Freizeit mit Mittagspause. Anschließend Weiterfahrt in die Barockstadt Ettenheim, deren gesamter Ortskern unter Denkmalschutz steht. In der Pfarrkirche St. Bartholomäus befindet sich das Grab von Kardinal Rohan, dem letzten Fürstbischof von Straßburg.

Am späten Nachmittag erreichen wir unser Ziel Bad Krozingen. 1911 sprudelte bei Bohrungen anstatt Erdöl bis zu 40 Grad warmes Wasser aus der Erde

Dienstag Fahrt durch das romantische Münstertal mit dem Kloster St. Trudpert und dem Belchen (mit 1414 m der vierthöchste Schwarzwaldberg) nach Utzenfeld, wo wir uns bei der Fima Faller Konfitüren in das Geheimnis des offenen Kupferkessels einweihen lassen. Marmeladenverkostung, Mittagspause und Einkaufsmöglichkeit.

Anschließend fahren wir zum Todtnauer Wasserfall, der mit 97 m Höhe der höchste Naturwasserfall Deutschlands ist.

Über die Feldbergstraße erreichen wir das Bärental, wo wir uns beim "Gscheiten Beck" die Herstellung der Original Schwarzwälder Kirschtorte anschauen. Selbstverständlich werden wir sie auch probieren. Auch das Brennereimuseum mit einem "Probiererle" gehört dazu.

Mittwoch

Der heutige Tag führt uns ins Elsass. Die wunderschöne Stadt Colmar lernen wir bei einer Stadtführung kennen. Nach der Führung bleibt Zeit zum Bummeln, für Besichtigungen z.B. Isenheimer Altar im Museum Unterlinden, Stadtpfarrkirche St. Martin oder das Klein Venedig.

Am Nachmittag fahren wir in den Winzerort Riquewahr, auch hier haben wir Zeit zum Erkunden, bummeln und Kaffeetrinken. Über Breisach kehren wir zurück.

Diesen erlebnisreichen Tag beenden wir mit einer Weinprobe.

Donnerstag

Herzlich willkommen in der Breisgaumetropole Freiburg. Bei einem Stadtrundgang erkunden wir diese 900jährige weltoffene Stadt. Der Turm des Münsters ist 116 m hoch. Wer möchte, kann ihn in der Freizeit erklimmen und die Aussicht auf den Kaiserstuhl, die Vogesen und zum Schauinsland genießen. Das Stadtgebiet umfasst eine Höhendifferenz von mehr als 1000 m (Münster 278 m, Schauinsland 1284 m).

Von der Großstadt fahren über Bad Krozingen nach Staufen. Wer möchte, kann ins Hotel zurück und den Nachmittag in Bad Krozingen verbringen. Möglichkeit zum Bummeln, Besuch der Therme, Entspannung im Kurpark o.ä.

Durch die Fauststadt Staufen fließt ebenso wie in Freiburg munter ein "Bächle". Bekannt ist das spätgotische Rathaus von 1564 und stolze Patrizierhäuser zieren das Stadtbild. Auch die berühmteste Brennerei Badens, die Fa. Schladerer residiert hier.

Freitag

Quer durch den Schwarzwald fahren wir nach Rottweil, der ältesten Stadt Baden Württembergs. Die Stadt mit ihren spätmittelalterlichen Fassaden mit Erkern und Stechschildern ist auch für die gleichnamige Hunderasse und die alemannische Fastnet bekannt. Nach der Stadtführung Freizeit mit Mittagspause.

Die letzte Pause auf unserem Heimweg haben wir in Ludwigsburg. Das Residenzschloss ist das größte unzerstörte Barockschloss Deutschlands. Der Schloßpark und auch die Innenstadt sind ebenfalls sehenswert.

Weitere Informationen und der genaue Reiseverlauf werden bei der Buchungsbestätigung und im Bus ausgehändigt.

Anmeldungen **bis spätestens 15. Januar 2016** mit dem anhängenden Vordruck per Post oder Briefkasteneinwurf bei

Familie Peter und Sylvia Wetzel
Matthias-Ehrenfried-Str. 37, 97074 Würzburg
Tel. 88 25 65.

Bankverbindung Reisekonto:

SPK Mainfranken Würzburg IBAN: DE 34 7905 0000 0043 7422 61 BIC: BYLADEM1SWU

Sylvia und Peter Wetzel
Reiseteam
Matthias-Ehrenfried-Str. 37
97074 Würzburg

Tel. 0931 882 565
pswetzel@web.de
www.sieboldshoehe.de

SPK Mainfranken Würzburg
IBAN: DE 34 7905 0000 0043 7422 61
BIC: BYLADEM1SWU

gegründet 1952
Amtsgericht Würzburg
Reg.Nr. 1225

An
 Peter und Sylvia Wetzel
 - Siedlerreise -
 Matthias-Ehrenfried-Str. 37
 97074 Würzburg

Anmeldung

Siedlerreise Hochschwarzwald 11. - 15. April 2016

Name		
Vorname		
Straße, Haus-Nr.		
PLZ, Wohnort		
Telefon		
Telefon Mobil		
Anzahl angemeldete Personen		
Anzahl Zimmer	Doppel-Zimmer	Einzel-Zimmer
Kosten	ca. 470,-- € / Person 8,-- € Zuschlag für Einzelzimmer	
Gesamtsumme Kosten	€	

.....
 Datum

.....
 Unterschrift

Bankverbindung Reisekonto:
 SPK Mainfranken Würzburg IBAN: DE 34 7905 0000 0043 7422 61 BIC: BYLADEM1SWU